

3, 390e ('Et alibi: Qui — mei') = Zach. 2, 8 i. f.; Anfang des Zitats leicht geändert: 'Qui vos tangit' statt 'qui enim tetigerit vos'; vgl. oben 2, 104b cit.

3, 390f ('Et rursus: Qui — maris') = Matth. 18, 6, leicht geändert: 'autem' hinter 'Qui' und 'qui in me credunt' hinter 'istis' gestrichen; 'melius est illi' (vgl. Luc. 17, 2 in.: 'utilius est illi') statt 'expedit ei'; vgl. oben 2, 104b cit.

3, 390g ('Et iterum: Qui — misit') wörtlich = Matth. 10, 40, nur eine Wortumstellung: 'vos recipit' statt 'r. v.'.

3, 390h: 'Et multa alia horum(que) similia' über diesen Hinweis auf die Unerschöpflichkeit der Belege, den Benedikt mit der Augustodunensis und mit Angilram gemein hat, vgl. unten zu 3, 424i.

3, 390i ('His ergo — existant'; Inhalt: alle sollen nach Kräften die Priester bei ihrer Amtsführung unterstützen). Zur Sache vgl. oben litt. a; ferner oben 1, 182 (= Conc. Mog. 813 c. 8). Zur Fassung vermag ich nicht viel beizubringen:

ut omnes (eis) ... oboedientes existant] wörtlich wie oben litt. a;

summore] Ben. liebt manchmal dieses Betonungswort, vgl. oben 1, 270 (interpoliert). 3, 71 (ebenso). 143b (Fälschung). Er verfällt damit in den superlativischen Stil der Episcoporum relatio 829 (c. 46. 54), vgl. Studie VII B, S. 150 (N. 5). 169. 179.

3, 390k ('Qui autem — luere'; Inhalt: die Ungehorsamen verlieren zur Strafe ihre Ehrenstellungen im Reich und im Hofdienst des Königs; sie sind ausgeschlossen von der Gemeinschaft des Königs und seiner Mannen¹⁾). Im Einzelnen ist zu bemerken:

quod absit] ein in echten Quellen häufig begegnender Wunsch, den auch Benedikt nicht selten in den Mund nimmt, vgl. oben 1, 315 in. (interpoliert). 322 med. (unecht). 2, 370 k fin. (unecht). 3, 141 e fin. (unecht), unten 3, 390 l. 431 s; synonym ist die Phrase 'quod non optamus' (dazu unten bei 3, 432);

eisque inoboedientes fuerint inventi] im Wesentlichen dieselbe Tatbestandsbezeichnung wie oben litt. a. b. i;

nec in nostro imperio honores retinere] den Ausdruck 'honores retinere' kann ich nicht belegen (über verwandte

1) Alle diese Strafen sind Ausflüsse des Verlustes der Königshuld, vgl. Brunner, DRG. II, 79.